

Vorschau : Jahrestagung VSP/ASP 2004 : das Engadiner Fenster

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Bulletin für angewandte Geologie**

Band (Jahr): **8 (2003)**

Heft 1

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Vorschau: Jahrestagung VSP/ASP 2004

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Entgegen der Ankündigung an der diesjährigen Tagung in Elm wird es leider nicht möglich sein die Tagung 2004 in Biel abzuhalten. Die Saurier-Fährtenplatten in Pruntrut mussten wegen Vandalismus zugedeckt werden und werden somit in nächster Zeit nicht mehr zugänglich sein. Wir haben dadurch eines unserer Hauptthemen verloren.

In einer «Nacht- und Nebelaktion» konnten wir ein neues Thema und einen neuen Tagungsort finden. Wir haben das hervorragende Hotel Villa Post in Vulpera reserviert und sind gegenwärtig an der Organisation von spektakulären Exkursionen ins Engadiner Fenster und die Engadiner Dolomiten. Die Gegend ist voll mit kulturhistorischen Schätzen, so dass alle Interessen auf die Rechnung kommen werden.

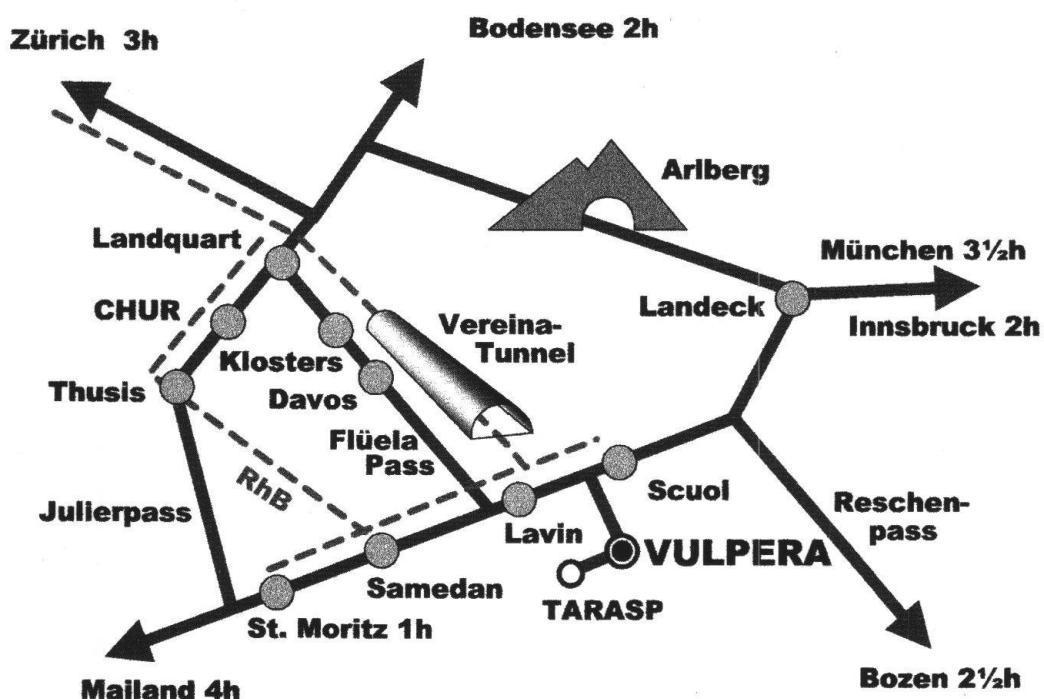
Wir sind überzeugt einen mehr als würdigen Ersatz für Biel, St. Ursanne und Pruntrut gefunden zu haben.

Der Vorstand

Das Engadiner Fenster 19.-21. Juni 2004

Unser Tagungsort Vulpera liegt am südlichen Hang der Inn-Schlucht im Unterengadin, mitten im Engadiner Fenster, 10 Autominuten vom Kurzentrum Scuol. Der Ort liegt im Zentrum eines traditionsreichen Gebietes mit vielen kulturhistorischen Schätzen, wie die Festung Tarasp, die architektonisch einzigartigen Dörfer Ardez und Guarda, sowie das alte Heilbad Tarasp mit seiner Trinkhalle und seinen verschiedensten Mineralquellen, die von CO₂-reichen Säuerlingen bis zu nach faulen Eiern stinkenden Sulfat-Wässern reichen. Die Herkunft dieser Mineralwässer dürfte wohl eine reiche Diskussionsgrundlage geben.

Vulpera ist erreichbar von Norden über Zürich-Landquart-Prättigau und Vereina-Tunnel (ca. 3 Stunden von Zürich) – wobei bei schönem Wetter eine Fahrt über den Flüela-Pass sehr zu empfehlen ist – oder von Osten über Innsbruck, Landeck und Scuol.



Das im fin-de-siècle-Engadinerstil gebaute Hotel Villa Post (<http://www.villa-post.ch>) ist ein traditionsreiches Familienunternehmen, das ein hervorragendes Preis/Leistungs-Verhältnis garantiert. In der angegliederten Dépendence hat man zudem die Möglichkeit zu etwas moderateren Preisen zu nächtigen.

Hauptthema der wissenschaftlichen Sitzung

und der Exkursionen wird die Geologie und Tektonik des Engadiner Fensters sein, mit Schwergewicht auf Paläogeographie und Entwicklung der verschiedenen Ablagerungsräume.

Unsere Partnerinnen und Partner werden während der Tagung eine Busfahrt zu den pittoresken Engadinerdörfern Ardez und Guarda unternehmen.



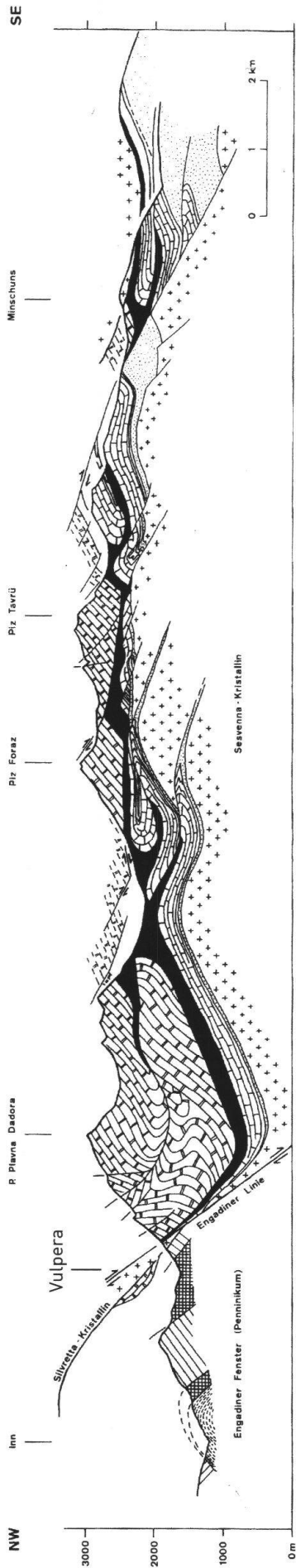
Saira da stà a Fetan (Skizze von Kunstmaler Edgar Vital, 1924):

Blick über das Dorf Fetan, das auf penninischen Bündnerschiefern des Engadiner Fensters liegt, nach Süden in die oberostalpinen «Engadiner Dolomiten». Der höchste Berg in der linken Bildhälfte ist der Piz Pisoc, 3'173 m, bestehend aus norischem Hauptdolomit.














Sonntag, 20. Juni 2004: Das Engadiner Fenster

Aufgrund der kurzfristigen Umdisponierung sind die Exkursionsprogramme provisorisch und müssen noch mit Kennern der lokalen Geologie diskutiert werden. Sie dürften aber in den groben Zügen dem hier vorgezeichneten Programm entsprechen.

Mit einer Kabinenbahn geht es zunächst nach Motta Naluns (2'148 m), nördlich von Scuol, von wo wir ein prächtiges Panorama über das Engadiner Fenster hinaus in die oberostalpinen Decken geniessen können. Stefan Schmid und Niko Froitzheim von den



Oberostalpin




-  Oberjura bis Oberkreide
-  Allgäu-Formation (Lias bis Dogger)
-  Kössen-Formation (Rhät)
-  Murtèr-Plattenkalk
-  Murteret-Dolomit und Diavel-Formation
-  Crappa-Mala-Mergel
-  Quattervals-Formation
-  Pra-Grata-Formation und Müschauns-Dolomit
-  Raibler Formation
-  Parai-Alba-Dolomit und Vallatscha-Dolomit
-  Turettas-Dolomit und/oder S-charl-Kalk
-  Chazforà- und Fuorn-Formation
-  Kristallin (Languard-, Campo-, Sesvenna-, Ötztal-Kristallin)

Hauptdolomit-Gruppe

Unterostalpin (Murtiröl-Halbfenster)

-  God-Drosa-Flysch
-  Jura bis Unterkreide (v.a. Allgäu-Formation)
-  Trias-Dolomite
-  Raibler Formation
-  Chazforà-Formation
-  Kristallin

Penninikum (Engadiner Fenster)

-  Tasna-Decke
-  Ophiolithe der Zone von Ramosch
-  Nordpenninische Bündnerschiefer

Geologisches Profil durch das Engadiner Fenster und die ostalpinen Decken. Profil von Stefan Schmid.

Universitäten Basel und Bonn werden uns die Geologie erklären und die Exkursion führen.

Nach Kaffee und Gipfeli geht es anschließend ca. 45 Minuten auf einem leichten Wanderweg, durch kontrastreiche Sedimente und Ophiolithe des Penninikums nach Prui. Von hier können Gehbehinderte mit der Sesselbahn nach Ftan fahren. Die weitere Wanderlustigen steigen dann von Prui nach Ftan (1'658 m) ab, wo wir im idyllischen Hotel Engadina unsern Mittagsimbiss einnehmen werden.

Am Nachmittag werden wir die Sedimentserien des Penninikum, im Engadiner Fenster näher unter die Lupe nehmen und auch den Mineralquellen von Tarasp einen Besuch abstatten.

Zum Abschluss des Tages wird uns auf Schloss Tarasp ein Aperitif serviert.

Montag, 21. Juni 2004: Die ostalpinen Decken

Das Exkursionsprogramm vom Montag steht noch nicht endgültig, und es stehen verschiedene Varianten zur Diskussion.

Voraussichtlich wird uns die Rundreise via Ofenpass und Glurn zum Reschenpass führen, mit geologischen Stationen unterwegs, welche Gelegenheit bieten den Deckenbau des Ostalpins zu diskutieren. Am Ofenpass besteht zudem die Möglichkeit Richtung Forcla Funt da S-charl zu wandern, wo Raiblerschichten und Hauptdolomit aufgeschlossen sind.

Als weitere Leckerbissen bieten sich die Besichtigung der ehemaligen Silbermine in S-charl und natürlich ein Besuch des Klosters Müstair an.

Ein detailliertes Programm und Anmeldeformulare erhalten Sie im März 2004 und so bald wie möglich werden die aktuellsten Informationen auch auf unserer neuen Homepage aufgeschaltet: www.vsp-asp.ch.

Wir freuen uns auf Vulpera!

Volkmar Pümpin